

Innerrhoder Tageschronik 1968 mit Bibliographie und Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **15 (1969-1970)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Innerrhoder Tageschronik 1968 mit Bibliographie und Totentafel

von Dr. R. Steuble

A. CHRONIK

Unser Dorf, wenn man es mit fremden Augen anschaut, hat es nichts Grossartiges vorzuweisen. Aber wir leben hier, und wenn man das einmal überdenkt, ist unser Dorf doch auch wieder nichts Geringes, eine schöne runde Welt, es wohnt sich wohl darin. Alles zusammengenommen, sind wir ein grosser Haufen Leute mit unserm ganzen Handel und Wandel, das spinnt sich weit zurück ins Schattenreich der Toten und trachtet weit voraus ins ungeborene Leben.

K. H. Waggerl, «Kraut und Unkraut»

Januar

2. Im Kloster Leiden Christi wird der 80jährige Prälat Karl Boxler beerdigt, der von 1955 bis 1966 Spiritual des Klosters war, ein hochverdienter, tieffrommer Priester alter Richtung. AV Nr. 6.
7. Den ganzen Tag braust ein heftiger Schneesturm durchs Land. Auf dem Säntis werden Windgeschwindigkeiten von 150 km gemessen.
14. In Appenzell wird der 14. Skitag des Schweiz. Katholischen Gesellenvereins durchgeführt.
15. Der letztes Jahr in Zürich verstorbene a. Staatsanwalt Dr. Jakob Eugster hat der Realschule von Oberegg Fr. 30 000.— vermacht.
21. Am Missionssonntag der Pfarrei Appenzell hält unser Landsmann Dr. Franz Dähler, Missionar in Indonesien, die Predigten und einen Lichtbildervortrag.
23. In Appenzell bildet sich ein Initiativkomitee für ein Hallenschwimmbad. AV Nr. 14.
29. Bei Alt Kolping spricht Oberstkorpskommandant P. Gigli über «Probleme der Landesverteidigung». — Dr. J. Huber, Zürich, hält zwei Bildungsabende für Frauen und Töchter über den freien Gewissensentscheid. — In 20. Sitzung behandelt der Grosse Rat in 2. Lesung das neue Steuergesetz. Er nimmt Kenntnis von der Stiftung der Liegenschaft Lieli in Luzern des verstorbenen Dr. med. K. Kellenberger. Er beschliesst die Aufhe-

bung des Josefstages als gesetzlicher Feiertag. In Oberegg ist in Zukunft auch der Mauriustag kein Feiertag mehr.

30. Graphiker Karl Graf erhält den Auftrag, ein Wappen der Feuerschaugemeinde zu schaffen.

Februar

8. Zum Obmann der Trachtenvereinigung wird neu bestimmt Bezirksrichter Emil Ulmann. Der nach 15jähriger Tätigkeit zurücktretende Josef Dörig wird zum Ehrenobmann ernannt. In nächster Zeit kommt ein Volkstanzkurs zur Durchführung.
12. In Appenzell wird erstmals das JO-Rennen durchgeführt. — Im «Bären» in Gonten findet ein Empfang der Standeskommission mit den bisherigen und den neuen Kommandanten unserer Truppen statt.
13. Von der Verbindung «Rotacher» eingeladen, hält Landammann Dr. R. Broger im Kollegium einen öffentlichen Vortrag über «Die schweizerische Neutralität».
14. Der von Appenzell gebürtige Dr. René Fässler wird Botschafter in Schweden.
18. An der Volksabstimmung über die Steueramnestie werden in Innerrhoden 1 024 Ja und 335 Nein abgegeben.
22. Am Schmutzigen Donnerstag findet auf dem Kanzleiplatz wiederum ein Cliquentreffen statt. Ihre Schnitzelbänke ersetzen die ehemalige Fasnachtszeitung. — Die Studenten des Kollegiums führen die Tragödie von Aischylos «Die Perser» auf.
25. Die Schulgemeinde in Oberegg beschliesst die Renovation des Schulhauses mit Ausbau der Lehrerwohnung im Kostenvorschlag von Fr. 40 000.—.
28. In Appenzell tagt die nationalrätliche Kommission für die Lohnverbesserung des Bundespersonals.
31. Das Betriebsdefizit 1967 der Appenzeller-Bahn beläuft sich auf Fr. 477 748.—, Fr. 23 113.— mehr als im Vorjahr.

März

2. Der Ostschweizerische Viehhändler-Verband hält in Appenzell seine Generalversammlung ab.
3. An der Hauptversammlung des Bauernverbandes hält Landsäckelmeister F. Breitenmoser einen öffentlichen Vortrag über das neue Steuergesetz. — Erstmals nehmen die katholischen Kirchengenossen von Stein an der Kirchhöri in Haslen teil. Sie erhalten auch ihren ersten Vertreter im Kirchenrat: Josef Brülisauer, Schneidermeister, in Stein.

8. Ebenfalls in öffentlichem Vortrag spricht der holländische Schriftsteller J. Wigmans über das Thema «Kommunismus ohne Maske».
10. An der Sendung «Tatsachen und Meinungen» im Schweizer Fernsehen ist Nationalrat Dr. R. Broger beteiligt.
12. Ständerat Karl Dobler ist zum Präsidenten der SBB-Kommission ernannt worden.
14. Der brünstige Lärm einer sog. Jugendmesse, von Jugendlichen aus Pfarrei und Kollegium zum besten gegeben, erobert erstmals die heiligen Hallen von St. Mauritius.
17. In einem Gartenbassin auf dem Unterrain ertrinkt die 3jährige Andrea Rechsteiner.
19. Der Josefstag wird erstmals nur noch in den Josefspfarreien Schlatt und Eggerstanden als gebotener Feiertag begangen.
22. An der Gontenstrasse, vom «Pfauen» bis zum Scheidweg, wird ein Trottoir erstellt.
24. Auf die Kirchhöri hin ist die wohlgelungene Restaurierung des oberen Teiles der Seitenaltäre und deren Hinterwand gegen das Chor zu fertig geworden. — Die Kirchhöri, erstmals präsiert von Pfarrer I. Koch, beschliesst die seit längerer Zeit fällige Revision der Orgel im Kostenvoranschlag von Fr. 15 000.— und ihre gleichzeitige Vergrösserung um 8 Register (Kosten Franken 35 000.—). Damit fällt das Projekt «Chororgel» endgültig aus Abschied und Traktanden, was in gewissem Sinn doch schade ist. Für weitere 5 Jahre wird der bischöflichen Mensa in St.Gallen ein Jahresbeitrag von Fr. 6 000.— zugesichert.* — Die anschliessende Schulgemeinde gewährt einen Kredit von Fr. 30 000.— für die Projektierung eines neuen Schulhauses für die Abschlussklassen und einer neuen Turnhalle auf dem Gringelareal des Frauenklosters. — An beiden Gemeinden stellt a. Ratsherr Koller, Steig, den Prüfungsantrag, das Stimm- und Wahlrecht für die Frauen einzuführen. — Der Skilift Appenzell-Sollegg befördert den 100 000. Passagier dieser Saison.

*Prinzipiell hat gegen diesen Beitrag sicher niemand etwas einzuwenden. «Jede Aebed will e Löhli ha», sagt Jockeli Brander im Baumberger-Spiel von 1905. Das gilt heute für den Bischof, wie früher für den Abt von St.Gallen. Sicher aber kann nicht bestritten werden, dass diese Summe für unsere Kirchengemeinde relativ hoch ist, wenn man etwa bedenkt, dass der ganze Diözesanstand Schwyz bis vor kurzer Zeit einen Beitrag von gegen 5 000.— Fr. nach Chur leistete. Wir schicken also in 10 Jahrlein das nette Sümmchen von 60 000.— Fr. nach St.Gallen. Ich möchte aber die Höhe des Beitrages nicht beanstanden. Was ich aber stossend und nicht ganz verständlich finde, ist, dass nur die Pfarrei Appenzell, und sie allein, diesen Beitrag zu leisten hat.

Nun wird mir aber der Kenner unserer Kirchengeschichte vielleicht sofort entgegenhalten, dieser Beitrag sei als später Denkwort für den schlimmen Moritz aufzufassen, der seinerzeit den Bistumsfonds für sich eingesackt habe. Nun, es ist auch wohl rechtlich nach bald 150 Jahren nicht mehr zugänglich, mit jener unklaren Sache zu operieren. Auch wäre der Fonds mit seinen 15 000 Gulden, 22 000.— Franken nach heutiger Währung, mit unsern Zahlungen heute schon weit mehr als abgegolten. Endlich kam die unrechtmässige Verwendung des Fonds ja durch einen Grossratsbeschluss zustande, an dem nicht nur die Vertreter von St. Mauritius, sondern des ganzen Landes, mitwirkten.

Bei dieser Sachlage wäre es sicher nun recht und billig, wenn auch die andern Pfarreien des Landes, die die Segnungen und Vorteile der Administratur genau wie wir geniessen, in einem gerechten Verteiler und ihren finanziellen Kräften entsprechend zur Beitragsleistung herangezogen würden. Ihr Mitmachen in dieser Sache wäre für sie auch in einer andern Hinsicht wichtig. — Bei den ersten Beratungen um den Mensabeitrag hat der damalige Vorsitzende, um den guten Kirchenräten von Appenzell den Bissen etwas schmackhafter zu machen, angedeutet, dieser Beitrag würde dann wohl die Basis bilden, dass Appenzell mit der Zeit eine ständige und offizielle Vertretung im Domkapitel, ein Kanonikat, erhalte. Nun, wir entrichten die Beiträge mit der grössten Pünktlichkeit, vom Appenzeller-Kanonikat aber redet kein Mensch mehr. Würden nun aber alle Pfarreien ihren Beitrag leisten, könnte diese Frage besser weiter verfolgt werden, und sie kämen bei der Besetzung eines solchen Domherrensitzes dann eben so gut in Frage wie Appenzell.

Nach dieser ganzen Sachlage wäre es nach meiner Ansicht nicht abwegig, es würde gelegentlich aus Vertretern der Kurie, des Priesterkapitels und der Kirchenräte eine Kommission gebildet, die nach einer gerechten, nicht einseitigen und für das ganze Land verbindlichen Lösung dieses Problems bemüht wäre.

Dabei könnten vielleicht die Verhältnisse, wie sie in der Inner-schweiz bestehen, bis zu einem gewissen Grade als Vorbild dienen. Wie oben angetönt, hat das Bistum Chur von den innerschweizerischen Ständen vor ca. zwei Jahren auch höhere Verwaltungskostenbeiträge verlangt. Es wurden dann Beiträge von 50 Rappen für jeden katholischen Einwohner beantragt. Im Kanton Schwyz wurde die Sache dann so gelöst, dass von diesen 50 Rappen der Kanton 20 Rappen pro katholischem Einwohner übernahm. Die verbleibenden 30 Rappen hatten die Kirchgemeinden zu tragen, wobei es ihnen freigestellt war, die Beiträge auf dem Steuer- oder Opferweg aufzubringen. Könnte nicht für Appenzell eine ähnliche Lösung angestrebt werden?

30. Eine 20. Forrengemeinde genehmigt den Verkauf von 10 000 m² Boden in Steinegg an den Staat und die Freigabe von weitem 21 Bauplätzen auf dem Unterrain.
31. Die Ostschweizerische Train-Offiziersgesellschaft tagt in Appenzell. — Die Kirchhöri in Schwende tagt erstmals im neuen Pfarrheim. Sie beschliesst den Ausbau der Strasse zur Kirche,

vom «Edelweiss» zum Schulhaus. An der anschliessenden Schulgemeinde wird zum neuen Schulpräsidenten gewählt Edmund Rechsteiner-Inauen. — Die Kirchhöri in Oberegg, an der erstmals auch die Katholiken von Reute teilnehmen, genehmigt einen Kredit von Fr. 35 000.— für einen Oberflächenbelag des Kirchplatzes und beschliesst, den Mauritiustag nicht mehr als Feiertag zu halten. — Die Schulgemeinde in Haslen beschliesst den Bau eines neuen Schulhauses.

April

3. Bei Alt Kolping hält Dr. F. Dähler einen Vortrag über «Indochina, das Land der Zukunft».
7. Die Kirchhöri in Gonten beschliesst die Aufnahme von Plan und Kostenberechnung für eine Kirchenrenovation.
18. In Anwesenheit von Bischof Josephus Hasler hält der Katholische Frauenbund St.Gallen-Appenzell im Kollegium seine Delegierten- und Generalversammlung ab.
27. Auf die Landsgemeinde hin haben ihren Rücktritt erklärt die Oberegger Kantonsrichter Gallus Sonderegger und Josef Breu.
28. Die Landsgemeinde, die bei kühlem Wetter tagt, wählt neu in das Kantonsgericht Erwin Sonderegger und Jakob Schmid, beide in Oberegg. Sie genehmigt ein neues Steuergesetz und die Revision von Art. 6 und 7 des Kantonbankgesetzes. Von den 10 Landrechtsgesuchen werden neun angenommen. Als Gäste sind u.a. anwesend: der Kleine Rat von Graubünden, der Bischof von Chur, Johs. Vonderach, der im Landsgemeindegottesdienst zelebrierte, der Schauspieler Zarli Carigiet.

Mai

5. Die Bezirksgemeinde Schwende beschliesst den Kauf der Sägerei Nisple im Weissbad für Fr. 145 000.— und den Kredit von weitem Fr. 50 000.— für den Umbau der Säge in ein Feuerwehrhaus. Annahme der Nollenstrasse als Bezirksstrasse und eines Wiedererwägungsgesuches betr. den letztes Jahr beschlossenen Bau der Gringelstrasse. — Die Bezirksgemeinde von Rüte wählt für den nach 30jähriger Tätigkeit als Hauptmann zurücktretenden Restoni Räss Hauptmann J. Streule, Schwarzenegg, zum regierenden Hauptmann und Vermittler, und Ratsherr Jos. Rusch, Steinegg, zum stillstehenden Hauptmann und Joh. Inauen, Steinegg, zum Ratsherrn. — Die Gemeinde in Haslen wählt Jos. Streule, Gehrenberg, zum Ratsherrn, beschliesst die Subventionierung der Strasse Enggenhütten-Höhe, den Ausbau der Schlatt-

terstrasse und einen Beitrag von Fr. 50 000.— in die Löschkasse. — In Gonten wird für den zurücktretenden Emil Manser, «Waldegg», Kirchenpfleger Wilhelm Signer zum regierenden Hauptmann und Joh. Büchler, «Wees», Rapisau, zum Ratsherrn gewählt. Ein Nachtragskredit für die Hüttenbergstrasse wird abgelehnt. — Oberegg wählt zum regierenden den stillstehenden Hauptmann Hans Breu, Förster, zum stillstehenden Hauptmann Ratsherr Paul Schmid, zu Ratsherren André Sonderegger und Hans Sonderegger und zum Bezirksrichter Inspektor Paul Sonderegger. Ein Einbürgerungsgesuch und verschiedene Kreditbegehren werden angenommen.

6. Die Standeskommission macht in Neuenburg einen offiziellen Besuch. AV Nr. 74.
13. Für den zurücktretenden Präsidenten J. B. Neff, Brülisau, wird K. Dörig, Konkursbeamter, zum Präsidenten des Bezirksgerichtes ernannt. — Die 68jährige Frau Mina Goldener, «Ilge», wird auf dem Landsgemeindeplatz von einem rückwärts fahrenden Lastwagen überfahren und stirbt auf der Unfallstelle.
14. An der Stossfahrt beteiligen sich ca. 550 Wallfahrer. Die Fahrtpredigt hält unser Landsmann Jakob Fuchs, Kaplan in Gossau.
17. Auf dem Kapuzinerfriedhof in Appenzell wird der Provinzsenior P. Alfons Broger beerdigt. Siehe Totentafel.
19. Im Weissbad wird das Sektionswettschiessen durchgeführt. — Resultat der Eidgenössischen Volksabstimmung über das Tabakgesetz: 659 Ja, 375 Nein. — In Oberegg wird mit 231 Ja gegen 82 Nein die Einführung der geheimen Stimmabgabe beschlossen. Oberegg ist damit die erste Gemeinde Innerrhodens, die die Institution der offenen Bezirksgemeinde aufhebt.
20. Die Renovation des Innern der Kirche des Frauenklosters in Appenzell ist nahezu vollendet. Bischof Josephus Hasler weiht heute den Altar. Eine vom «Appenzeller Volksfreund» durchgeführte Sammlung hat bis heute den Betrag von Fr. 37 000.— ergeben. AV Nr. 78, 82.
23. Die Appenzeller-Bahn veranstaltet die Kollaudationsfahrt mit ihrem neuen Pendelzug. — In Haslen wird ein neuer Bildstock, dem hl. Wendelin geweiht, eingesegnet.
27. Der Schweizerische Hebammenverband hält seine Delegiertenversammlung in Appenzell ab.
30. Der Grosse Rat wählt neu in den Bankrat Hauptmann Jos. Hersche und in die Landesschulkommission Rektor Dr. P. Waldemar Gremper. Er genehmigt einen Kredit von Fr. 240 000.— für den Ausbau der Strasse Haggen-Landmark in Oberegg und subventioniert die Schulhausbauten in Haslen mit total Fr. 603 000.—. Auf eine Revision der Polizeiverordnung betr. das Hochzeits-

- schiessen wird nicht eingetreten. — Nach der Sitzung besucht der Rat Baustellen der Nationalstrasse im Raum Wil-St.Gallen.
31. Landammann Dr. R. Broger ist vom Bundesrat zum Präsidenten der sog. Butyra (Zentralstelle für Buttersversorgung) ernannt worden.

Juni

2. Beim Abstieg vom Aescher nach Seealp stürzt die 36jährige Sonja Bischofberger aus Zürich tödlich ab.
3. Ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet das Scheideggsschiessen: 803 Schützen.
8. Gerichtspräsident Karl Dörig wird in den Zentralvorstand der schweizerischen Betreibungs- und Konkursbeamten gewählt.
9. Im Jakobsbad hält der Schweizerische Verband freier Journalisten seine Jahresversammlung ab.
11. Das Gasthaus «Taube» an der Hirschengasse in Appenzell wird umgebaut und vergrössert offiziell eröffnet. AV Nr. 93.
13. Der Fronleichnam wird bei stark bedecktem Himmel und ungewöhnlich kühlem Wetter gefeiert. — Der Aufmarsch zum Koncelebrations-Gottesdienst auf dem Kollegiumsplatz vollzieht sich unter dem Geläute aller Glocken nicht wie vor zwei Jahren durch die Engelgasse, sondern erstmals durch die Hauptgasse und das Klostersgässchen. — Die nachherige Prozession zieht erstmals durch die Engelgasse und die Hirschengasse über den Postplatz zum Segen vor dem Mädchenschulhaus, nachher durch die Weissbadstrasse zum Segen in die Kirche. («Damit ist die neue Form der Fronleichnamsprozession für unser traditionsreiches Dorf gefunden», schrieb man in eine auswärtige Zeitung, während noch vor zwei Jahren gegen den haargenau gleichen Vorschlag die unmöglichsten Scheingründe ins Feld geführt wurden. Tempora mutantur ...) An Gottesdienst und Prozession nehmen auch 50 katholische Feldprediger in Uniform teil.
15. Die Stadtmusik Thun besucht Appenzell.
16. Das Jodelhörli «Wildkirchli» beteiligt sich erfolgreich am Eidg. Jodlerfest in Winterthur.
19. Die Sägerei und das Oekonomiegebäude beim Kurhaus Jakobsbad werden abgebrochen.
20. Ständerat Karl Dobler wird zum Ehrenpräsidenten des Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeister-Verbandes ernannt, nachdem er denselben neun Jahre als Präsident geleitet hat.
21. Im Jahresbericht der Sektion St.Gallen SAC verzeichnet die Rettungsstation AI im Jahre 1967 38 Bergunfälle, worunter drei töd-

- liche und 10 Skiunfälle, totale Kosten dieser Unfälle ca. 10 500.— Franken.
22. Im Weissbad treffen sich die Tierärzte des Bodenseeraumes zu einem Fortbildungskurs.
 26. 30 Kandidaten bestehen die Maturitätsprüfungen am Kollegium, 10 nach Typus B, 4 Innerrhoder. — Das Haus «Metzger Grubenmanns» oder «alte Gerbe» an der Marktgasse in Appenzell hat einem Neubau zu weichen. Wäre das behäbige, grosse Haus in besserem baulichen Zustand gewesen, hätte man sich wohl für seine Erhaltung einsetzen müssen. — In den «Sprüng» auf dem Mesmer stürzt bei einem Gewitter die 38jährige Mary Tyler, Lehrerin in St.Gallen, tödlich ab.
 27. In Appenzell findet die Gründungsversammlung für einen Verein «Reitertreffen Appenzell» statt. Erster Präsident wird Dr. Beat Kölbener. Im Jakobsbad soll eine Reithalle erstellt werden. — In Appenzell tagen die Kantonschemiker der Schweiz und die ostschweizerischen Schälmmühlenbesitzer.
 30. Beim Abstieg von Meglisalp nach Seealp stürzt der 19jährige Max Plüss aus Dornach zu Tode.

Juli

6. Im Weissbad findet die Tagung für rechtliche Volkskunde statt. «Schweizer Volkskunde», 58. Jahrgang, Nr. 4/5, S. 63.
7. Zum 100-Jahr-Jubiläum des Gesellenvereins Altstätten hat Redaktor Walter Koller, Appenzell, ein Festspiel «Gestern und heute» geschaffen.
8. In Haslen wird der erste Spatenstich für das neue Schulhaus ausgeführt. AV Nr. 107.
13. Frl. Maria Dörig, Malermeisters, Appenzell, erwirbt sich an der Universität Fribourg das Lizentiat in Germanistik, und Thomas Breitenmoser, Zahnarzte, jenes in der Theologie. Siehe Bibliographie.
14. An einer Radiowanderung vom Kronberg über Potersalperlöchli nach Lehmen und Appenzell nehmen ca. 500 Personen teil.
17. Nationalrat Dr. R. Broger ist in die Expertenkommission für die Jurafrage gewählt worden.
23. «Zur Belebung der Fremdensaison» veranstaltet der Verkehrsverein in der Pfarrkirche Appenzell auch dieses Jahr wieder ein Chor- und Orgelkonzert.
25. Der als Domkustos von St.Gallen zurückgetretene Dr. Edmund Locher ist zum Ehrenkanonikus ernannt worden.
30. Trachtenvereinigung und Musikgesellschaft veranstalten auf dem Postplatz in Appenzell zum dritten Mal einen Heimatabend.

August

1. Die Bundesfeier-Reden halten: in Appenzell Hauptmann Jos. Hersche, im Weissbad Hauptmann P. Zeller, in Gonten Gerichtspräsident K. Dörig, in Oberegg Zeugherr A. Schmid. — In Haslen wird der 28jährige Josef Rechsteiner, «Braunbühl», beim Ausführen von Gülle vom umkippenden Traktor erdrückt.
8. Die neu eingerichteten Abteilungen «Sennenstube» und «Stikereisammlung» des Heimatmuseums auf dem Rathaus in Appenzell werden mit einer kleinen Feier offiziell eröffnet. — In der «Ebne» in Haslen brennt durch Blitzschlag eine Scheune bis auf den Grund nieder.
11. In Appenzell findet der Kantonale Schwingertag statt. Tagesieger wird der Innerrhoder Josef Sutter. — In St.Gallen wird unser Landsmann lic. theol. Anton Dörig, von Brülisau, seit 1954 Pfarrer in Rebstein, zum Domkustos installiert. AV Nr. 128, ill.
25. In der «Nanisau» im Weissbad findet das 3. Reitertreffen statt. — Am Altmann stürzt der 18jährige Walter Streuli, von St.Gallen, tödlich ab.
30. In Brülisau hat sich ein Frauen-Turnverein gebildet.
31. 70 Trachtenleute aus Appenzell verreisen an das Schweizerische Trachten- und Alphirtenfest in Unspunnen bei Interlaken. Josef Dörig, Schreinermeister, langjähriger Obmann der Trachtenvereinigung, erhält die Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Trachtenvereinigung.

September

9. Im Radio ist eine Sendung «En Mektig in Appenzell» zu hören.
11. Auf der Rinkebachstrasse wird eine Kandelaber-Strassenbeleuchtung gebaut.
12. In der Markenserie «Baudenkmäler» der PTT ist auf der 15er Marke die Pfarrkirche von Appenzell dargestellt.
15. Die Bergsteigerschule «Alpstein» führt von der Hundsteinhütte des SAC aus Kletterkurse und Tourenwochen durch.
19. Von Alt Kolping eingeladen, hält Sr. Dr. Jacintha Dähler einen öffentlichen Vortrag über Land und Volk von Tansania.
20. Es kommen 19 tschechische Flüchtlinge in Appenzell an.
22. Die Predigt am Fest des Landespatrons hält der neue Domkustos von St.Gallen, Anton Dörig.
23. Zum neuen Landesbuchhalter wird gewählt Josef Gmünder, 1941, Appenzell.
29. Der 76jährige Bürgerheim-Insasse Heinrich Fässler fällt in Meistersrüte einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Oktober

1. Auf dem Kapuzinerfriedhof wird Br. Ferdinand Holenstein, ein alter Afrika-Missionar, beerdigt. Am gleichen Tag stirbt im Kloster im Alter von 80 Jahren P. Joh. Bapt. Hensch, langjähriger Professor am Kollegium und Kapellpater in Steinegg und auf dem Plattenbödli. AV Nr. 157, 159. — Frä. Dr. Elisabeth Hersche, Rank, ist zur Vorsteherin der Schulzahnklinik Zürich-Wollishofen gewählt worden.
3. Im Natioanalrat begründet Dr. R. Broger eine Motion über den Schutz der Persönlichkeitsrechte. AV Nr. 157.
6. Am Altmann stürzt auf dem steilen Löchlibettenweg die 27jährige Gertrud Dietmann aus St.Gallen tödlich ab.
17. Das verstärkte Infanterie Regiment 34 defiliert in Appenzell vor Divisionär Vischer. Die Tribüne steht vor dem «Pfauen» an der Gontenstrasse.
19. Wieder hat man eine neue Festivität erfunden, mit unsern berühmten Schlagern von der Bauernmalerei bis zum Hierig: ein Treffen Appenzell-Innerschweiz in der «Hostellerie» auf Rigi-Kaltbad. AV Nr. 167.
21. Die Feuerwehr nimmt offiziell Besitz vom neuen Feuerwehrgebäude an der Blattenheimatstrasse. AV Nr. 168.
26. Die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft hält ihre 136. Jahresversammlung in der «Krone» in Brülisau ab. — Der Appenzellerverein Zürich feiert sein 75jähriges Bestehen. Landammann Dr. R. Broger hält die Festansprache.
27. Der Historische Verein besucht in einer Halbtags-Exkursion mit ca. 30 Teilnehmern das Glockenspiel in Libingen, das Heimatmuseum in Lichtensteig und das Albert Edelman-Museum in Ebnat-Kappel.
30. Am Kollegium hält Dr. Otto von Habsburg einen Vortrag über «Einigung Europas — Gebot der Stunde».
31. Das «Gemeindehaus Schwende», das ehemalige Sägereigebäude im Weissbad, ist umgebaut worden und konnte bezogen werden.

November

7. Innerrhoden hat erstmals einen Vertreter in den neugeschaffenen Seelsorgerat des Bistums St.Gallen zu ernennen. Der Kirchenrat Appenzell wählt hiefür Dr. Adolf Breitenmoser, Appenzell.
8. Unser Landsmann Prof. J. Doerig, von der Hochschule in Sankt Gallen, hält in Amerika vielbeachtete Vorträge in spanischer Sprache.

11. Auf dem grossen Neubau der Besitzung «Alte Gerbe» in Appenzell steht der Firstbaum.
14. Anton Fuchs, Rinkenbach, besteht in Zürich das Doktorexamen in Psychologie und Heilpädagogik. Hans Ulrich Dörig, St.Gallen, doktoriert an der Hochschule in St.Gallen.
16. Der Winter trägt seine erste Offensive bis in die Niederungen vor.
17. Unser Mitbürger P. Meinrad Manser, Kapuzinermissionar, hält Predigten und einen Lichtbildervortrag über seine Mission in Sumatra.
24. Pfarrer Josef Schönle, seit 7 Jahren Pfarrer in Gonten, wird als Pfarrer nach Tübach gewählt.
25. Die Pfarrei Appenzell führt eine Bildungswoche für Braut- und jüngere Eheleute durch. Dr. P. Sebald spricht über die christliche Ehe und Rektor Dr. P. Waldemar über die Enzyklika «Humanae vitae».
26. Die Anzeiger-Druckerei in Appenzell ist seit 50 Jahren im Besitz der Familie Jakober. AvA 1968, Nr. 11.
28. In Teufen wird eine «Appenzellische Rheumaliga beider Rhoden» gegründet.
29. In Appenzell tagen die Abordnungen des Schweiz. Eisenbahnerverbandes. — Die erneuerte Anlage des Skiliftes nach Sollegg wird kollaudiert. Es können jetzt pro Stunde über 900 Fahrer transportiert werden.
30. In der evangelischen Kirche in Appenzell bietet das Streich-Quartett aus Herisau «Abendmusik» von Mozart, Haydn u.a.

Dezember

1. In der «Alpenrose» in Wasserauen hält die Sektion «Säntis» des SAC ihre 100. Jahres-Hauptversammlung ab.
3. In der Cafeteria am Sternacker in St.Gallen werden in einer Ausstellung Werke unseres einheimischen Bauernmalers Willy Keller gezeigt.
7. Albert Dörig, dipl. Architekt ETH, eröffnet in Appenzell ein Architekturbüro.
8. Die vom «Appenzeller Volksfreund» durchgeführte Sammlung für die Renovation des Frauenklosters in Appenzell hat die Summe von Fr. 72 623.— ergeben.
9. Der Grosse Rat genehmigt eine Verordnung zum neuen Steuergesetz und Beiträge von Fr. 50 000.— an das Lehrerseminar in Rickenbach und von Fr. 45 000.— an die Sonderschule in Teufen. Er beschliesst die Vergrösserung der Röhrenfabrik der Armen-

- hausverwaltung mit Totalkosten, incl. neue Maschinen, von ca. Fr. 300 000.—.
12. Der Neubau des Altersheims im Gontenbad wird mit einer Feier offiziell eröffnet.

B. BIBLIOGRAPHIE

- Altersheim Gontenbad*, Zur Eröffnung des Erweiterungs- und Umbaus, ill. Beilage zu AV 1968, Nr. 196.
- «*Appenzellerland*», Sommersaison- und Winter-Publikation 1968 der App. Verkehrsvereine, Druckerei Kern, Gais. Mit Beiträgen von F. F. Lehni (Bauernmalerei), H. Grosser (Heimatmuseum), W. Boos (Poeten), R. Jakober (Wandervorschlag), H. Heierli (Geologie).
- Breitenmoser Albin AG. — Weberei AG. Appenzell*, AV 1968, Nr. 140, ill.
- Breitenmoser J. B.*: 80. Jahresbericht des Bauernverbandes Appenzell, S.A. aus «Bur» 1968, 34 Seiten.
- Dörig Maria*: Die Reimchronik des Appenzellerkrieges, Versuch einer Lokalisierung des Autors. Lic.-Arbeit der phil. Fakultät der Universität Fribourg.
- Dörig Hans Ulrich*: Der staatliche Einfluss auf die regionale Verteilung von Bevölkerung und Wirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der zentral- und gliedstaatlichen Industriestrukturpolitik im Kanton St.Gallen. Diss. der Hochschule St.Gallen 1968.
- Enzler Franz*: *Priester-Presbyter*, Beiträge zu einem neuen Priesterbild, Rex-Verlag Luzern, 1968.
- Fischer P. Rainald*: Zur Altarweihe im Frauenkloster St.Maria der Engel in Appenzell, AV 1968, Nr. 78, mit Bild.
- Fuchs Anton*: Empirische Untersuchung der Reinlichkeitserziehung im Kanton Appenzell Innerrhoden, Phil. Diss. der Universität Zürich 1968.
- Grosser Hermann*: Die Erschliessung des Alpsteins, geschichtliche Uebersicht, S.A. aus «Appenzeller Kalender» 1968 und 1969, reich ill. Druckerei Meili, Trogen.
- Ein Besuch im Heimatmuseum Appenzell, S.A. aus «Appenzellerland» 1968, ill.
- Landeschronik von Appenzell Innerrhoden 1967, App. Jb. 95. Heft, S. 106—136. — Im gleichen Heft vom gleichen Autor Nekrolog auf Armin Locher, Dr. Jakob Eugster und Josef Anton Gschwend.

- Grubenmann Albert*: Sagen und Erzählungen aus dem Alpstein. Verlag Fritz Meili, Trogen 1968, 135. S., ill. von Markus Fischli, Fr. 9.—.
- Grundpfandrecht*: Zum appenzell-innerrhodischen G', Mitteilung der Landeskanzlei Appenzell, AV 1968, Nr. 171.
- Hersche Elisabeth*: Experimentelle Untersuchungen über die Reinigungskraft einer Si-haltigen Zahnpaste, Diss. aus den zahnärztlichen Instituten der Universität Zürich und Tübingen, 1968.
- Koller Albert*: Fraktionierung und Charakterisierung der pektolytischen Enzyme von *Aspergillus niger*. Diss. ETH, Zürich 1966.
- Oberegger Chronik 1967*: AV 1968, Nr. 13.
- Steuble Robert*: Innerrhoder Tageschronik 1967, AV 1968, Nr. 15.
- Wild Armin*: Zur Geschichte der Palpation, med. Diss. der Universität Zürich 1968.

C. TOTENTAFEL

Einmal splittert das Gefängnis,
 drin wir bleiche Gäste waren,
 einmal endet unsre Bängnis
 und wir stehen im Offenbaren.

W. Bergengruen, «Aufbruch»

- Broger P. Alphons Maria*, geb. 16. 9. 1878 als Sohn des Bauherrn J. Broger, gest. 15. 5. 1968 im Krankenhaus Appenzell, 1891—97 Gymnasium am Kollegium in Stans, 1897 Eintritt in den Kapuzinerorden, 24. 6. 1902 Priesterweihe und am 2. Juli Primiz in der Kapuzinerkirche in Zug, 1903—08 Professor an der Klosterschule in Näfels, 1908—12 Präfekt, Oeconom und Professor am neugegründeten Kollegium in Appenzell, Gründer der Kollegiumsmusik, 1912—36 Provinzsekretär und -oekonom in Luzern, 1936—42 Präsident des Seraphischen Liebeswerkes, Direktor des SLW-Kinderheims, Redaktor der Zeitschrift «Seraphischer Kinderfreund», 1918 Notarius ecclesiasticus, 1942—48 wieder Professor in Appenzell, 1948 bis zu seinem Ableben Missionszelator. Wappenbuch pg. 37, AV 1958, Nr. 143, 1968, Nr. 80, «Antonius» Nr. 113, S. 30, Nr. 137, S. 43, «Stanser Student» 25. Jahrg., S. 115.
- Enzler Albert*, Landwirt, geb. 19. 9. 1902 als Sohn des Landeshauptmanns J. B. Enzler, gest. 4. 9. 1968, besucht nach der Realschule am Kollegium die landwirtschaftliche Schule in Rheineck und erwirbt 1937 den «Schöttler» auf dem Unterrain, wird Be-

zirksrichter und Ratsherr, 1941—45 stillst. und 1945—48 reg. Hptm. von Schwende, 1948—57 Landeshauptmann, 1939—68 Geschäftsführer der «Ländlichen Feuerversicherungsgesellschaft», 1940—49 Schulrat, 1951—68 Kirchenrat, 1962—68 Mitglied des Verwaltungsrates der Genossenschafts-Buchdruckerei, 1947—52 Kommissionsmitglied und 1952—66 Präsident der Lehnerrhode, 1956—66 im Vorstand des Kantonalverbandes App. Viehzucht-Genossenschaften, seit 1966 Präsident, 1951 Präsident der Viehzucht-Genossenschaft Appenzell, 1954 Präsident der Schweinezucht-Genossenschaft Appenzell, Mitglied des Schweiz. Brauviehzucht-Verbandes, 1943—68 Präsident der Alpgenossenschaft Furgglen, seit 1945 Preisrichter an Viehschauen, 1946—68 im Vorstand des Bauernverbandes, 1953 Mitglied des Verwaltungsrates der Olma und der Vereinigung für Gebirgshilfe, 1940 Kassier der Korporation Forren, 1946 Kassier der Korporation Wilder Bann, 1952 Mitglied der Kommission der Korporation Schwende, 1951 Eidg. Zivilkommissär. AV 1968, Nr. 143, «Bur» Nr. 19, «Antonius» Nr. 138, S. 74.

Sonderer Gebhard, geb. 24. 1. 1893 in Rehetobel, gest. 26. 9. 1968 in Linz, aufgewachsen in der Waisenanstalt Steig, Mittelschulstudium in Appenzell und Stans, Theologiestudium in Fribourg, 1920 Priesterweihe in St. Gallen und Primiz in Appenzell, 1920 bis 33 Kaplan in Andwil, 1933—42 Pfarrer in Weisstannen, 1942—68 Pfarrer in Tübach, Schulratspräsident, 1952/53 Innenrenovation der Pfarrkirche in Tübach, feiert am 8. 2. 67 sein silbernes Jubiläum als Pfarrer von Tübach. AV 1967, Nr. 23, 1968, Nr. 157, «Antonius» Nr. 138, S. 73, «Stanser Student», Dez. 1968, S. 19.

Stadler Josef, von Bürglen, geb. 25. 3. 1878, gest. 23. 6. 1968 in Wil, besucht nach der Primarschule die Kantonsschule in Altdorf und das Lehrerseminar in Rickenbach und erwirbt 1897 das Lehrerpapent in Luzern, 1902—1950 Lehrer in Kau, 1939—48 Ratsherr. Mitgründer und Präsident des Handstickerinnen-Verbandes, Präsident des Kath. Arbeitervereins. AV 1948, Nr. 48, 1968, Nr. 103.

Ulmann Johann Anton, geb. 12. 8. 1881, gest. 6. 2. 1968, Landwirt, «Zidler», Schwende. Mitglied des Bezirksgerichtes und von 1926 bis 1931 des Bezirksrates Schwende, 1931—46 Kantonsrichter, während 17 Jahren Kirchenrat in Schwende, 1937—43 als Präsident, Mitglied der Baukommission beim Kirchenbau, 1926 Mitglied des Schulrates, 1928—36 dessen Präsident, Präsident der Holzkorporation Schwende, Präsident und Ehrenpräsident des Schützenvereins «Uli Rotach», Mitglied des Vorstandes des Kantonschützenvereins. AV Nr. 40.

Zeller Franz, geb. 8. 9. 1901, gest. 8. 3. 1968, Sohn des spätern Landweibels Franz Zeller, nach Besuch der Realschule am Kollegium Banklehre und dann Angestellter bei der Kantonalbank Appenzell, 1945—67 Verwalter der Kantonalbankfiliale in Oberegg, während 16 Jahren Gastwirt zur «Linde», Aktuar des Verkehrsvereins Oberegg, Mitglied des Vorstandes des Krankenpflegevereins und des Verwaltungsrates der Skilift Oberegg-St. Anton AG. AV Nr. 46. «Antonius» 1968, Nr. 137, S. 46.

Tageschronik 1969

von Dr. R. Steuble

A. C H R O N I K

... und so überblicke ich mein Leben, gleichsam wie von einer Anhöhe herab, die ich langsam und in langer Zeit erstieg und auf der ich jetzt eine Weile verhalten darf, ehe ich mich gegen Abend wenden muss, um in den Schatten hinunterzuwandern. Ich verfolge die Trittspur meines Daseins hinter mir, und es rührt mich sehr, dass ich einen so wunderlichen und mühsamen Weg gegangen bin, während ich doch meinte, immer geradeaus zu eilen, immer aufwärts.

K. H. Waggerl «Die Pfingstreise»

Januar

1. Zwei 50 Jahr-Gedenktage an winterliche Erstbesteigungen im Alpstein: am 1. Januar 1919 bestiegen August Seeger und Löra erstmals im Winter den 1. Kreuzberg, und am 8. Januar 1919 bestieg erstmals im Winter Fritz Zwissler, St.Gallen, im Alleingang den 2. Kreuzberg.
15. Zum Geschäftsführer der Feuerversicherungsgesellschaft Appenzell wird neu gewählt Beat Graf, z. Z. Schadeninspektor in St.Gallen.
19. Das Bernhard-Theater aus Zürich bietet im Saal des Kollegiums den Schwank «Der Pantoffelheld» und das Märchenspiel «Hänsel und Gretel».
23. Bei Alt Kolping spricht Schulinspektor Bischofberger über das Thema «Schulfragen im Zeichen der schweizerischen Schulkoordination». — Es findet eine Einweihungsfeier statt für das Betriebsgebäude der Feuerschaugemeinde. Auch steht der Bau zu öffentlicher Besichtigung offen.